

# Geschichtsrevisionismus und Antiamerikanismus im Spiegel des Erinnerungsortes 1945

TAGUNG  
25. – 26. NOVEMBER 2025

„Ami go home“ – kaum eine Parole ist derart häufig antiamerikanisch aufgeladen. Im Deutschland der Nachkriegszeit steht sie nicht nur für politische Ablehnung und kulturelle Projektionen, sondern auch für ein oft ressentimentgeladenes Spannungsfeld, in dem sich komplexe Deutungskämpfe um Geschichte, Demokratie und Schuld abspielen. Die zweitägige Tagung nimmt diese Parole als Ausgangspunkt, um das Verhältnis von Geschichtsrevisionismus, Antiamerikanismus und Erinnerungskultur in Deutschland zu beleuchten. Im Zentrum stehen zwei Fragen: Wie prägten deutsch-amerikanische Begegnungen ab 1945 historische Selbstbilder – und wie wirken sie bis heute in politischen Narrativen und gesellschaftlichen Debatten nach?

Am ersten Tag steht das Jahr 1945 als erinnerungskultureller Wendepunkt im Fokus: Wie blickten US-Soldaten, Emigranten und Geheimdienstoffiziere wie die Ritchie Boys auf das besiegte Deutschland? Welche Amerikabilder wirkten im NS-Staat – und welche davon überlebten das Kriegsende? Was bedeutete Reeducation als politische Strategie und kulturelle Intervention?

Der zweite Tag richtet den Blick auf die Gegenwart: Wie äußert sich Antiamerikanismus heute – in politischen Diskursen, in populären Narrativen oder als Teil revisionistischer Strategien? Wo verläuft die Grenze zwischen sachbezogener Kritik und Ressentiment? Wo überschneiden sich Antiamerikanismus und Geschichtsrevisionismus? Wie kann eine demokratische, pluralistische Erinnerungskultur darauf reagieren – pädagogisch, künstlerisch, politisch?

# „AMI GO HOME“?



Gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

# TAGUNGSPROGRAMM | „AMI GO HOME“?

DIENSTAG, 25. NOVEMBER 2025

- 14.00 Begrüßung**  
Deborah Hartmann | GHWK
- Einführung**  
Judith Alberth | GHWK
- 14.30 Keynote (Englisch): What Americans Get Wrong About Liberation – and Why This Matters Today**  
Prof. Dr. William Hitchcock | University of Virginia
- 15.00 Kaffeepause**
- 15.45 Publikumsumfrage: Assoziationen und Erwartungen**
- 16.15 Panelgespräch: Spiegel Amerika – Zwischen Begegnung, Besatzung und Reeducation**  
Moderation: Florian Weiß | AlliiertenMuseum, Berlin  
Alina Floors | Internationale Psychoanalytische Universität Berlin  
Dr. Maren Roth | Ludwig-Maximilians-Universität München  
Dr. Tobias Jaecker | Journalist und Autor
- 18.00 Ausklang in der Cafeteria**
- 19.00 Ende der Veranstaltung**

25. – 26. NOVEMBER 2025

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ

Am Großen Wannsee 56 – 58, 14109 Berlin

NÄHERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

[www.ghwk.de](http://www.ghwk.de)

MITTWOCH, 26. NOVEMBER 2025

- 10.00 Keynote: Von „Charakterwäsche“ bis „Vogelschiss“ – Bestimmungsprobleme und Bestimmungsmöglichkeiten von Geschichtsrevisionismus**  
Jun. Prof. Dr. Heike Bormuth | Eberhard Karls Universität Tübingen
- 10.30 Panelgespräch: Antiamerikanismus als Erinnerungsabwehr?**  
Moderation: Martin Langebach | Bundeszentrale für politische Bildung  
Dr. Michael Frey | Historiker und Autor  
Tanja Dückers | Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin, Publizistin  
Dr. Dominik Rigoll | Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam
- 12.30 Mittagspause**  
*Optional: Führung durch die Ausstellung „On the Roof of Himmler’s Guesthouse. Die U.S. Army 1945 am Wannsee“*
- 14.00 Praxisbeispiele: Methoden zum Umgang mit revisionistischen Narrativen und Angriffen** – Kleingruppen moderiert von:  
Jakob Schergaut | Geschichte statt Mythen  
Lena Senoner | Widen the Circle  
Julia Barrios | WAHRvergangenHEIT
- 16.00 Kaffeepause**
- 16.45 Abschlussvortrag und Diskussion: NS-Erinnerungsorte als umkämpfte Räume – Potenziale und Herausforderungen partizipativer Erinnerungskultur(en)**  
Julia Gilfert | Universität Würzburg
- 18.00 Ende der Veranstaltung**

ABBILDUNG: DEPARTMENT OF STATE (HG.): CONFUSE AND CONTROL. SOVIET TECHNIQUES IN GERMANY, 1951, S. 64, GEMEINFREI [BEARBEITET DURCH GHWK].